

GLEICHWERTIGKEIT = ATTRAKTIVITÄT?

Ein Kommentar zum Papier der Initiative für
Gleichwertigkeit und Attraktivität beruflicher
Bildung

Dr. Michaela Kuhnhenne, HBS

Expert_innengespräch FES Berlin, 7.9.2016

Zentrale Fragen

1. **Sind die Vorschläge der Initiative sinnvoll?**
2. **Lösen die Vorschläge der Initiative die beschriebenen Probleme?**
 - Was macht einen Bildungsweg attraktiv?
 - Was bedeutet Gleichwertigkeit?
 - Was steckt hinter dem „Akademisierungswahn“?

Sind die Vorschläge der Initiative sinnvoll?

- Erhalt von Zuständigkeiten und Anbieterstrukturen, Einbezug aller auf Bundes- und Landesebene geregelten und anerkannten Aus- und Fortbildungen einbeziehen
 - Ausgebautes System staatlich anerkannter Aufstiegsfortbildungen
 - Einheitliches System der Zertifizierung zur Qualitätssicherung, das dokumentiert, dass das in DQR 6 und 7 (Fortbildungen/Studium) beschriebene Niveau erreicht wurde
- Ziele: klare Struktur, Transparenz. Die Umsetzung der Vorschläge wäre ein Beitrag hierzu sind aber nicht ausreichend. Notwendig wäre eine Vereinheitlichung der Zuständigkeiten im Ausbildungssystem (Überführung in die Regelungen des Berufsbildungsgesetzes)

Frage: Sind im Hinblick auf den Übergang in ein Studium alle Fortbildungen auf der Stufe 6 des DQR gleichermaßen verwertbar?

- In allen Bildungsphasen (Berufsausbildung und Fortbildung) und bei allen Anbietern curriculare Verknüpfung von Theorie und Praxis nach dem dualen System → dies sollte auch in Studiengängen stärker umgesetzt werden, um deren Anspruch auf einen berufsqualifizierenden Abschluss gerecht zu werden
- Benachteiligungen bei Zugängen zu weiteren Bildungswegen beseitigen
- Benachteiligung bei der tarifrechtlichen Zuordnung beseitigen
- Schaffung eines Stifterverbandes für die Deutsche Berufsbildung

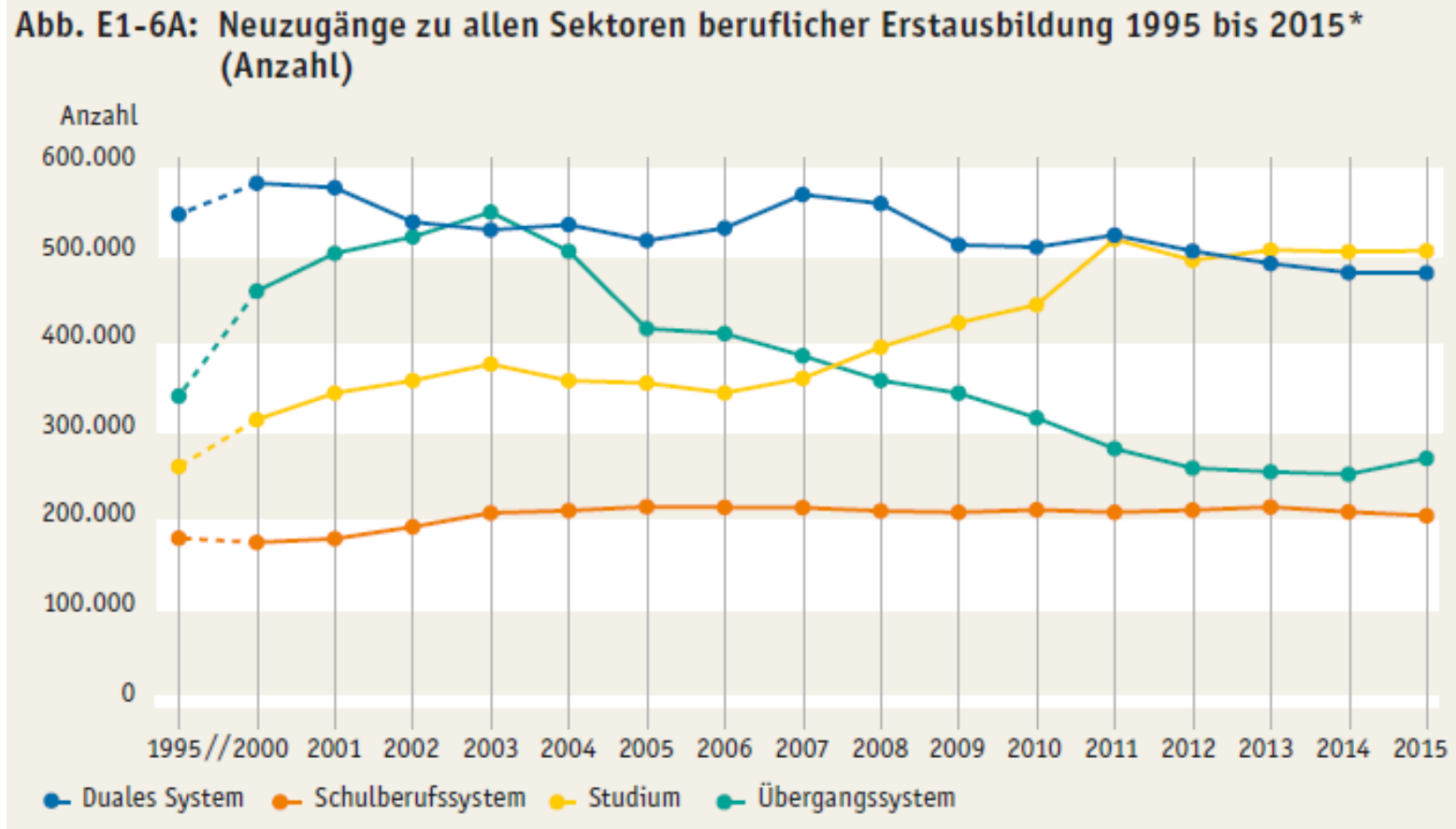
Lösen die Vorschläge der Initiative die beschriebenen Probleme?

- Was macht einen Bildungsweg attraktiv?
- Was bedeutet Gleichwertigkeit?
- Was steckt hinter dem „Akademisierungswahn“?

Gehalt in akademischen und dualen/Fachschulberufen (Quelle Lohnspiegel.de)

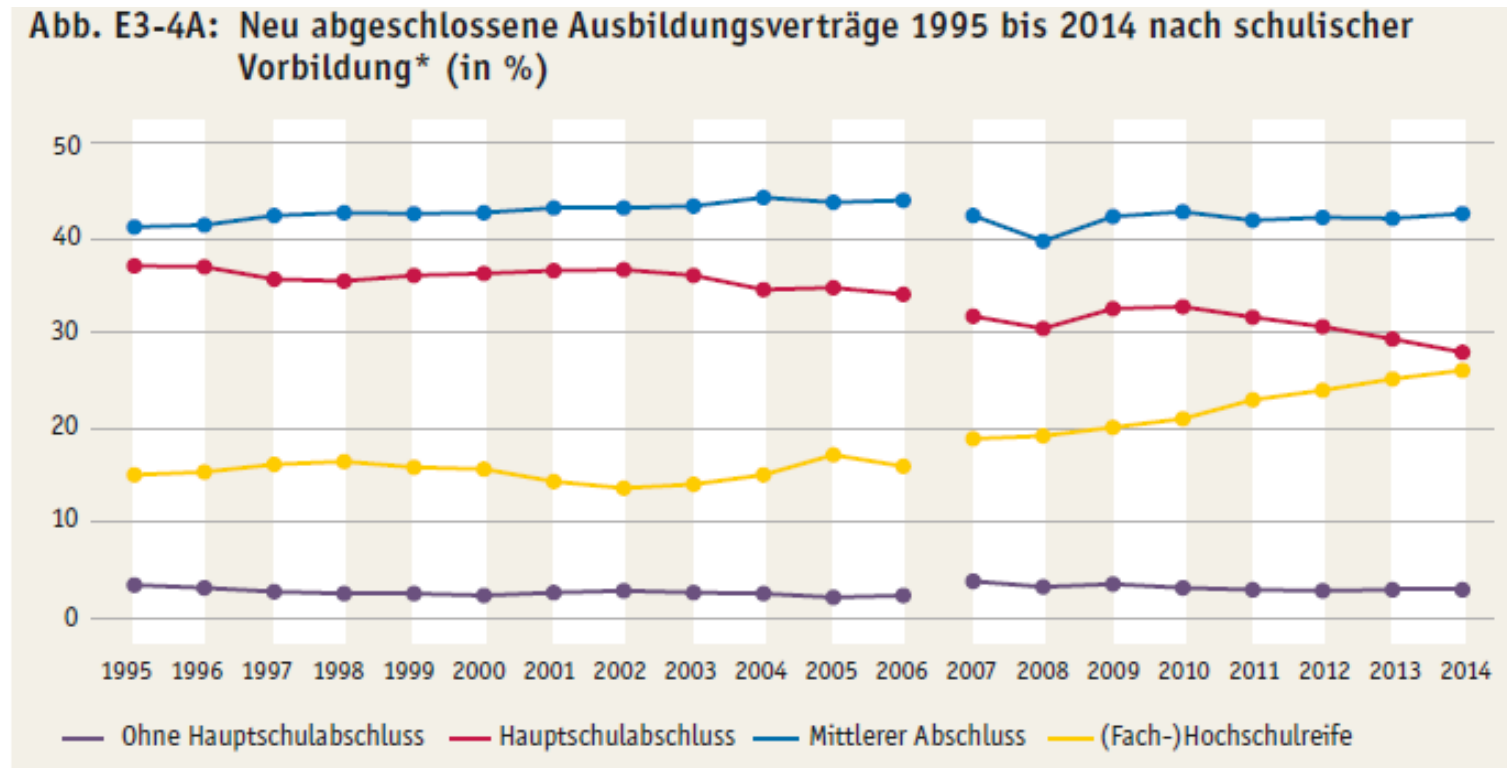
Industriekaufmann/-frau	3.169,- Euro
Chemisch-technische/r Assistent/in (Fachschule)	2.871,- Euro
Chemikant/in (duale Ausbildung)	3.487,- Euro
Chemietechniker/in (Fortbildung)	4.529,- Euro
Chemieingenieur/in	5.062,- Euro
Maschinenschlosser/in (dual)	3.149,- Euro
Maschinenbautechniker/in	4.009,- Euro
Maschinenbauingenieur/in	4.905,- Euro
Erzieher/in (Fachschule)	2.594,- Euro
Sozialpädagoge/in	2.985,- Euro

Entwicklung der Verteilung der Neuzugänge in die Berufliche Erstausbildung



Quelle: Bildung in Deutschland 2016, Tabellen, S. 271

schulische Vorbildung



Quelle: Bildung in Deutschland 2016, Tabellen, S. 284

Schulische Vorbildung nach Ausbildungssektoren

Hauptschulabschlüsse überwiegen im Bereich:

- Hauswirtschaft (über 80 %), Handwerk und Landwirtschaft (über 40 %)

Mittlere Bildungsabschlüsse überwiegen im Bereich:

- Freie Berufe (über 55 %)

(Fach)hochschulreife überwiegt im Bereich

- Öffentlicher Dienst (49,9 %)

Gleichwertigkeit = Attraktivität?

- Was macht einen Bildungsweg attraktiv?
- Sind die Faktoren gleiche Berechtigungen, Entwicklungsoptionen und Gehalt ausschlaggebend für die Wahl eines Bildungswegs?
- Welchen Mehrwert muss der berufliche Bildungsweg für Schulabgänger_innen mit (Fach-)hochschulreife bieten, damit sie diesen und nicht den akademischen Bildungsweg bieten?
- Berufliche Bildung muss auch für gering Qualifizierte attraktiv, zugänglich und durchlässig gestalten (keine Sackgassen) sein
- Können berufliche und akademische Bildungswege sinnvollerweise zu den Positionen und Aufgaben führen, oder erfordern unterschiedliche Aufgaben unterschiedliche Bildungswege?